



Fachreise – Revitalisierung alter Industriegebiete (Ruhrgebiet)

Einblick und detaillierte Analyse führender Projekte des Strukturwandels unter fachkundiger Führung.

28.09. – 30.09. 2026, Ruhrgebiet



Weitere Informationen und Anmeldung:

PROGRAMMENTWURF

Stand: 14.07.2026 * Änderungen vorbehalten

28.09.2026, Montag	
9:05 – 10:55 Uhr	Flug von Budapest (BUD) nach Düsseldorf (DUS) (EW9783)
11:00 – 11:45 Uhr	Ankunft am Flughafen
11:45 – 12:30 Uhr	Transfer zum MedienHafen Düsseldorf
12:30 – 14:45 Uhr	Unternehmensbesuch: Architektenkammer Nordrhein-Westfalen  Ort: Zollhof 1, 40221 Düsseldorf - 12:30 – 13:15 Uhr: Empfang der Delegation und gemeinsamer Imbiss - 13:15 – 14:45 Uhr: Erfahrungsaustausch mit Fachgesprächspartnern
14:45 – 17:00 Uhr	Rundgang im MedienHafen <i>Wo 1896 der drittgrößte Binnenhafen Deutschlands den Betrieb aufnahm, ist heute ein führendes Quartier für Medien, Mode und Design entstanden. Rund 600 Unternehmen mit ca. 7.600 Arbeitsplätzen verbinden hier maritime Tradition mit avantgardistischer Architektur. Die aktuelle dritte Entwicklungsstufe sieht zudem eine hochwertige Wohnbebauung vor – ein Vorhaben, das aufgrund der Nähe zu bestehender Industrie einen spannenden Diskurs über die Grenzen moderner urbaner Mischnutzung eröffnet.</i>
17:00 – 18:00 Uhr	Transfer zum Garner Hotel in Essen Ort: Rüttenscheider Straße 149, 45130 Essen
Ab 19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

29.09.2026, Dienstag	
7:30 Uhr	Treffpunkt an der Hotelrezeption Ort: Rüttenscheider Straße 149, 45130 Essen

7:30 – 8:00 Uhr	Transfer
8:00 – 09:30 Uhr	Expertenrunde <i>Ort: Freiheit Emscher Entwicklungsgesellschaft mbH, Im Welterbe 8 45141 Essen. Raum Ewald 1+2, OG.2</i> - Präsentationen von Best Practices aus der Region - Vorstellung von Finanzierungskonzepten und Marketingstrategien im Strukturwandel - Vorstellung Quartiersentwicklung in Essen Referenten: - Gernot Pahlen, Geschäftsführer der Freiheit Emscher Entwicklungsgesellschaft, https://freiheit-emscher.de/masterplan/ - Steffen Lenze, Sachgebietsleiter Städtebau und Bebauungsplanung, Stadt Essen, https://www.essen.de/e_magazin/emagazin_1578193.de.html - Jan Trimborn, Wirtschaftsförderung Essen
09:30 – 10:00 Uhr	Transfer zum Unesco Welterbe Zeche Zollverein
10:00-13:00 Uhr	Objektbesuch: UNESCO-Welterbe Zollverein (Essen)  <i>Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen</i> <i>Für die Anfahrt: „Fritz-Schupp-Allee“ ins Navi eingeben</i> Ein von 1851 bis 1986 betriebenes Steinkohlebergwerk, das heute als weltweit beachtetes Architektur- und Industriedenkmal gilt („Schönste Zeche der Welt“). Das Gelände wurde zu einem Standort für Kultur, Design und Wirtschaft umgewandelt: Kohlenwäsche (Ruhr Museum), Kesselhaus (Red Dot Design Museum), Kokerei und Werkstätten (Ausstellungsfläche für Gegenwartskunst) und Grand Hall (Eventlocation). Des Weiteren befindet sich auf dem Gelände noch das Werkschwimmbad, bei dem es sich um einen kostenlosen Sommer-Pool aus zwei zusammengeschweißten Schiffscontainern handelt. Dieser dient als gutes Beispiel für eine „Low-Budget-Revitalisierung“ mit großem Effekt. Thema: Transformationsstandort Zollverein (konzeptionellen, baulichen, wirtschaftlichen und standortentwicklungsbezogenen Aspekte der Transformation)
13:00-13:30 Uhr	Transfer zum Thyssenkrupp Quartier
13:30 – 14:30 Uhr	Mittagessen
15:00 – 17:00 Uhr	Objektbesuch: Thyssenkrupp Quartier (Essen)  <i>Ort: Thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen</i> Das Quartier markiert die historische Rückkehr des Konzerns zu seinen geografischen Wurzeln. Auf dem 230 Hektar großen Gelände der ehemaligen Kruppschen Gusstahlfabrik, das nach dem Zweiten Weltkrieg jahrzehntelang eine teils unzugängliche Industriebrache war (der sogenannte „Krupp-Gürtel“), entstand ab 2007 ein

	hochmoderner, offener Campus. Das Areal besticht durch seine einheitliche, ressourcenschonende Architektur mit dem markanten würfelförmigen Q1-Gebäude und einer zentralen Wasserachse. Es ist ein Paradebeispiel für die Transformation eines ehemals geschlossenen Schwerindustrie-Areals in einen transparenten, grünen Unternehmenssitz, der sich nahtlos in die umliegende Stadtstruktur integriert. Thema: Corporate Identity & grüne Stadtentwicklung: Transformation einer historischen Industriebranche in ein nachhaltiges, offenes Konzern-Headquarter
17:00 – 17:30 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
Ab 17:30 Uhr	Freies Programm

30.09.2026, Mittwoch	
7:45 Uhr	Check-out im Hotel (Essen) und Verladen des Gepäcks in den Bus + Abfahrt
8:00 – 9:15 Uhr	Transfer nach Dortmund, Phoenix-See
9:30 – 13:00 Uhr	Objektbesuch: Phoenix-See (Dortmund)  <i>Ort: Phoenixseestraße 24a, 44263 Dortmund</i> Geflutetes ehemaliges Stahlwerk, dessen kontaminierter Boden sicher verbaut wurde. Heute ein exklusives Wohn- und Gewerbegebiet und Vorzeigeprojekt für den Strukturwandel im Bereich Wohnen und Leben. Entstehung von etwa 2.000 Wohneinheiten, zudem 121 Firmenniederlassungen mit 1.200 Mitarbeitern. Spannungsfeld/Kritik: Gentrifizierung und Verlust von günstigem Wohnraum. Thema: Gentrifizierung vs. Revitalisierung. Besichtigung der Hafenpromenade und der künstlichen Kulturlandschaft. Objektbesuch: Phoenix West  <i>Ort: Phoenixplatz 3, 44263 Dortmund</i> Wo der Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein bis 2001 das „schnellste Eisenwerk Europas“ betrieb, entsteht heute ein neues Stadtquartier. Auf einem 9.000 m² großen Teilareal wird derzeit ein Ensemble aus fünf Bürogebäuden realisiert, deren Architektur die monumentale Kulisse der Hochofenanlagen aufgreift. Das Projekt überführt das ehemals abgeschirmte Schwerindustrie-Gelände in einen durchlässigen, urbanen Standort, der die Tradition der Stahl-Ära mit modernen Arbeitswelten verbindet. <i>Besuch im Gebäude von der Firma Materna Skywalk</i>
13:00-14:30 Uhr	Mittagessen

14:30-15:00 Uhr	Fahrt zum Flughafen Dortmund
17:00 – 18:45 Uhr	Rückflug nach Budapest (Wizz62292)

Weitere Informationen und Begleiterin der Fachreise:

Erika Szabó

E-Mail: szabo@ahkungarn.hu

Tel: +36 1 3457 618

Organisationspartner:



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

Mit Unterstützung der IHK zu Essen



Industrie- und Handelskammer für
Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen